

Ölbergandacht

Am besten versammelt man sich gemeinsam um einen Tisch. Auf ihm sollte nichts stehen als eine brennende Kerze und evtl. eine Bibel – beides zeigt uns die Gegenwart des Herrn an, der immer unter uns ist, wenn sich zwei oder drei in seinem Namen versammeln. Und so beginnen wir:

ERÖFFNUNG

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Beim letzten Abendmahl bricht Jesus seinen Jüngern das Brot. Nehmt und esst, das ist mein Leib, hingegeben für euch. Das Korn muss sterben, um Brot zu werden für die Vielen. Doch: Sich hinzugeben für andere, sich zermahlen und zerreiben lassen, damit andere das Leben haben, macht Angst. Auch Jesus hat Angst. In seiner Angst und in seiner Hingabe, in seiner Verzweiflung und im Trost, den er erfährt, ist er unser Bruder geworden. Wir gehen gerade in dieser Zeit der Krise mit ihm den Weg zum Ölberg, um seine und unserer Angst zu teilen. Mit ihm beten wir:

Vater, dein Wille geschehe! Denn du bist meine feste Zuflucht, meine Burg, mein Gott. Du führst mich den Weg zum Leben. Du rettetest mich aus allen Gefahren. Dir sei Preis und Ehre in Ewigkeit.

A: Amen.

Die Abschnitte der biblischen Erzählung (I., II. und III. Leidensstunde nach Lk 22,39-46; Mk 14,32-34; Mt 26,30-46) können mit verteilten Rollen (E=Evangelist; J=Jesus) gelesen werden.

I. LEIDENSSTUNDE

E: Nach dem Lobgesang verließ Jesus die Stadt und ging, wie er es gewohnt war, zum Ölberg; seine Jünger folgten ihm. Sie kamen zu einem Grundstück, das man Getsemani nennt; da sagte Jesus zu ihnen:

J: Setzt euch und wartet hier, während ich dort bete.

E: Und er nahm Petrus und die beiden Söhne des Zebedäus mit sich. Da ergriff ihn Angst und Traurigkeit und er sagte zu ihnen:

J: Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht mit mir!

E: Und er ging ein Stück weiter, warf sich zu Boden und betete:

J: Mein Vater, wenn es möglich ist, gehe dieser Kelch an mir vorüber. Aber nicht wie ich will, sondern wie du willst, so soll es geschehen.

kurze Stille

V: Herr Jesus Christus, dankbar betrachten wir dein heiliges Leiden. Wenn wir selbst in Versuchung und Leiden stehen, wollen wir an deine Todesangst am Ölberg denken, bei dir Kraft und Trost suchen. Erfülle unser Herz mit Liebe zu dir, um in allem den Willen deines Vaters zu tun. Darum bitten wir dich im Gedenken an deine erste Leidensstunde.

A: Amen.

II. LEIDENSSTUNDE

E: Jesus erhob sich vom Gebet und ging zu seinen Jüngern zurück. Er fand sie schlafend. Da sagte er zu Petrus:

J: Simon, du schläfst? Nicht einmal eine Stunde konntet ihr mit mir wachen? Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

E: Dann ging er zu zweiten Mal weg und betete:

J: Mein Vater, wenn dieser Kelch an mir nicht vorübergehen kann, ohne dass ich ihn trinke, so geschehe dein Wille.

kurze Stille

V: Herr Jesus Christus, sei uns in den Prüfungen unseres Lebens nahe. Lass sie uns standhaft bestehen. Gib, dass wir nicht nachlässig und schläfrig werden in der Sorge um dein Reich. Dein inständiges Gebet am Ölberg stärke uns dabei. So wir uns nicht von deiner Liebe trennen. Darum bitten wir dich, Herr Jesus Christus, im Gedenken an deine zweite Leidensstunde.

A: Amen.

III. LEIDENSSTUNDE

- E:** Abermals kam Jesus zurück zu seinen Jüngern und fand sie wieder schlafend, denn die Augen waren ihnen schwer geworden. Und er entfernte sich wieder von ihnen und betete zum dritten Mal mit den gleichen Worten:
- J:** Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht mein, sondern dein Wille geschehe.
- E:** Da erschien ihm ein Engel vom Himmel und gab ihm neue Kraft. Und er betete in seiner Angst noch inständiger, und sein Schweiß war wie Blut, das auf die Erde tropfte. Nach dem Gebet kehrte er zu den Jüngern zurück und sagte zu ihnen:
- J:** Schlaft ihr immer noch und ruht euch aus? Die Stunde ist gekommen; jetzt wird der Menschensohn den Sündern ausgeliefert. Steht auf, wir wollen gehen! Seht, der Verräter, der mich ausliefert, ist da.
- E:** Während er noch redete, kam Judas, einer der Zwölf, mit einer großen Schar von Männern, die mit Schwertern und Knüppeln bewaffnet waren, um ihn gefangen zu nehmen.

kurze Stille

- V:** Herr Jesus Christus, zieh uns an dich. Stärke uns, wenn wir schwach werden. Wecke uns, wenn der Schlaf der Gleichgültigkeit uns befällt. Gib uns ein umkehrbereites Herz. Dein siegreiches Leiden am Ölberg stehe uns immer vor Augen, wenn wir leiden müssen. Es stärke uns im Kampf gegen die Sünde, es tröste uns in Trauer und Schmerz. Wenn unsere letzte Stunde kommt und die Todesangst und befällt, dann, guter Jesus, lindere durch deine Todespein die unsere und lass uns eingehen in die ewige Freude beim Vater. Darum bitten wir im Gedenken an deine erste, zweite und dritte Leidensstunde.
- A:** Amen.
- V:** Lasst uns beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:
- A:** Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

Die Andacht endet ohne Segensbitte.



Das Hl. Grab in der Pfarrkirche Marktschellenberg

Wer glaubt, ist nie allein

